

Jubiläumskonzert



70 Jahre Europäische Akademie Otzenhausen
30 Jahre Orchestre Symphonique SaarLorraine

100 Jahre gemeinsame Kultur im europäischen Geist

**Mit dem
Orchestre Symphonique SaarLorraine**

am 10. März 2024
um 11.00 Uhr

Europäische Akademie Otzenhausen

GRUSSWORT



Foto ©Staatskanzlei/Oliver Dietze

zum Jubiläumskonzert

„100 Jahre gemeinsame Kultur im europäischen Geist“

Liebe Musikbegeisterte,
liebe Freundinnen und Freunde Europas,

gleich zwei Jubiläen feiern wir heute mit einem fantastischen Konzert. Die Europäische Akademie Otzenhausen beflügelt seit der Gründung 1954 schon 70 Jahre den europäischen Geist. Das Orchestre Symphonique SaarLorraine vereint die Menschen dies- und jenseits der deutsch-französischen Grenze musikalisch seit 30 Jahren. Herzlichen Glückwunsch zum gemeinsamen 100. Jubiläum!

In einer Zeit, in der Kräfte in Europa erstarben, die sich gegen die europäische Idee aussprechen, kann der grenzüberschreitenden Arbeit nicht genug Bedeutung beigemessen werden. Denn gemeinsam mit unseren Nachbarn erreichen wir mehr. Das erleben wir in der Grenzregion täglich, ein eindrucksvolles Beispiel hören wir heute dank des Orchestre Symphonique SaarLorraine: Deutsche und französische Musikerinnen und Musiker spielen gerne und großartig zusammen.

Was in der Musik wunderbar funktioniert, gilt für alle Bereiche des täglichen Lebens: Wer gemeinsam auf Ziele hinarbeitet, wächst zusammen. Das Verstehen von Sprache und Kultur jenseits der nationalen Grenzen ist das Fundament dazu. Der Austausch zwischen den Menschen im Herzen Europas ist entscheidend für eine starke europäische Gemeinschaft. In der Europäischen Akademie Otzenhausen kommen Menschen jeden Alters seit 70 Jahren zusammen. Hier finden sie Räume der Begegnung, tauschen sich über gesellschaftliche und politische Themen aus, bilden sich Meinungen im Diskurs. So leistet die Bildungseinrichtung einen wertvollen Beitrag zu einer starken Zivilgesellschaft.

Ich danke allen Beteiligten für ihr grenzüberschreitendes Engagement und wünsche für die Zukunft weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihre



Anke Rehlinger

Ministerpräsidentin des Saarlandes

100 JAHRE GEMEINSAME KULTUR IM EUROPÄISCHEN GEIST

Liebe Freundinnen und Freunde der Europäischen Akademie Otzenhausen, des Orchestre Symphonique SaarLorraine und der Stiftung europäische Kultur und Bildung, wir freuen uns, im Jahr 2024 ein ganz besonderes Doppeljubiläum an der Schnittstelle zwischen Bildung und Kunst, Kultur und Völkerverständigung feiern zu können.

70 Jahre Europäische Akademie Otzenhausen

und

30 Jahre Orchestre Symphonique SaarLorraine

Seit ihrer Gründung haben beide Institutionen ein gemeinsames Ziel verfolgt: die Förderung der Verständigung in Europa. Dieses Doppeljubiläum ist ein Meilenstein in ihren jahrzehntelangen Bemühungen.

Die Europäische Akademie Otzenhausen wurde 1954 gegründet, um den Geist der Versöhnung und des Wiederaufbaus in einer Zeit des Wandels und der Zerrissenheit zu fördern. Seitdem hat sie sich zu einer Bildungseinrichtung zur Förderung und Stärkung einer aktiven Zivilgesellschaft entwickelt. Die Akademie ist ein Ort des Lernens, des Dialogs und der Begegnung. Er ermöglicht es Menschen aus verschiedenen Ländern, gemeinsam an der Gestaltung einer demokratischen und nachhaltigen Zukunft in und für Europa zu arbeiten.

Vor 30 Jahren wurde das Orchestre Symphonique SaarLorraine ins Leben gerufen – als grenzüberschreitender Zusammenschluss eines deutschen und eines französischen Orchesters mit dem Ziel, Menschen durch Musik über Grenzen hinweg zu vereinen. Dieses herausragende Orchester nutzt die universelle Sprache der Musik, um Verbindungen zu schaffen, die über nationale Grenzen hinausreichen. Mit seinen Darbietungen feiert es die Vielfalt unserer Region und schlägt kulturelle Brücken.

Die Stiftung europäische Kultur und Bildung gratuliert ihren beiden Partnern sehr herzlich zum Jubiläum. Seit ihrer Gründung ist sie nicht nur mit der Kulturarbeit der Europäischen Akademie Otzenhausen betraut, sondern organisiert auch zahlreiche Kulturevents an der Akademie. Dabei legt sie großen Wert darauf, mit ihren Aktivitäten europäische Werte zu fördern, wie sie sowohl das Orchestre als auch die Akademie vertreten. Alle drei Institutionen stehen - unter anderem - für Begegnung, Internationalität, Vielfalt und Offenheit für Menschen allen Alters und unabhängig von ihrem Hintergrund, Gemeinsamkeit und

Menschlichkeit sowie einen festen Qualitätsanspruch und großes Engagement in ihrer Arbeit.

Diese Institutionen sind nicht nur für sich genommen bemerkenswert, sondern haben in der Vergangenheit auch beispielhaft zusammengearbeitet. Dabei haben Bildung und Musik die Grundlage für Verständigung und Zusammenarbeit in Europa gebildet. Durch die Konzerte des Orchestre Symphonique SaarLorraine in der Akademie mit Unterstützung der Stiftung haben sie das Verständnis und die Wertschätzung für die Vielfalt Europas gefördert und gleichzeitig die Ideale von Frieden, Toleranz und Völkerverständigung vermittelt. So lag es auf der Hand, gerade dieses Jubiläumskonzert an der Akademie gemeinsam zu ermöglichen.

Angesichts der aktuellen Krisenherde in Europa, der Schwächung von Werten wie Frieden oder der demokratischen Debattenkultur, aber auch des wachsenden Nationalismus in Europa ist eine Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Akteure wichtiger denn je. Möge diese Partnerschaft zwischen Bildung und Musik weiterhin gedeihen und Menschen inspirieren, sich aktiv für ein vereintes und offenes Europa einzusetzen.

Wir danken allen, die an dieser Erfolgsgeschichte beteiligt sind - den Gründerinnen und Gründern, den Lehrenden, den Musikerinnen und Musikern und vor allem unseren Freundinnen und Freunden, Gästen sowie unserem Publikum. Gemeinsam feiern wir 70 Jahre Europäische Akademie Otzenhausen und 30 Jahre Orchestre Symphonique SaarLorraine, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre des Engagements, der Musik und des kulturellen Austauschs.

Auf das Jubiläum und die Zukunft!

Stéphanie Bruel

*Europäische Akademie
Otzenhausen gGmbH*

Götz Hartmann

Orchestre Symphonique SaarLorraine

Roswitha Jungfleisch

*Stiftung europäische Kultur
und Bildung*



Trio Europa

Mirta Herrera, Klavier

Götz Hartmann, Violine

Jean de Spengler, Violoncello

In den Jahren 1844 - 1848 schrieb Théodore Gouvy sechs Konzertouverturen, von denen Alain Thiel vom Institut Théodore Gouvy die Ouverture e-moll 2023 erstmals gedruckt vorgelegt hat.

Bei der Darbietung des Orchestre Symphonique SaarLorraine handelt es sich also um eine Weltaufführung dieses Werkes.

In seinen Konzertouverturen folgt Gouvy dem Typus Mendelssohnscher Werke, allerdings ist ein literarischer Bezug nicht erkennbar. Nach einer Einleitung, deren Gestus an den Beginn der Phantastischen Symphonie von Hector Berlioz erinnert, entwickelt sich mit zwei gegensätzlichen Themen eine dramatische Form in drei Teilen.

Vor 220 Jahren schrieb Ludwig van Beethoven sein Tripelkonzert. Neben zwei bekannten Streicher-Virtuosen spielte der Komponist selbst den Klavierpart bei der Uraufführung im Rahmen einer Privataufführung beim Fürsten Lobkowitz, der auch der Widmungsträger war.

Beethoven orientierte sich mit diesem Konzert an der Gattung der Sinfonia Concertante, zu der auch Haydn und Mozart Beiträge in verschiedenen Besetzungen geschrieben hatten. Nach sinfonischer Eröffnung durch das Orchester tragen die Solisten den Hauptanteil der musikalischen Entwicklung.

Seit über 10 Jahren widmet sich das Trio Europa dem Repertoire des Klaviertrios bis hin zu konzertanten Werken wie dem Tripelkonzert von Ludwig van Beethoven.

KONZERT

Welturaufführung

Théodore Gouvy (1819 – 1898)

Ouverture de Concert e-moll (1844)

Andante – Allegro vivace

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello
und Orchester C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“

Allegro

Largo

Rondo alla polacca



70 JAHRE EAO

Otzenhausen – ein kleines Dorf im Saarland, und doch auf der ganzen Welt bekannt.

Grund dafür sind die 10.000 Menschen aus aller Welt, die jedes Jahr an die Akademie kommen, um anderen zu begegnen und gemeinsam über eine freie, friedliche, tolerante und nachhaltige Welt nachzudenken. 70 Jahre ist es nun her, dass 5000 Menschen die Einweihung des damaligen Europa-Hauses feierten. Was Gründungsdirektor Arno Krause 1954 anstrebte, nämlich der europäischen Jugend einen Raum für Begegnung zu schaffen, hat bis heute Bestand.

Vor allem die Anfangsjahre waren von wegweisenden Entwicklungen geprägt. Hierzu zählten die Gründung des Instituts für politische Bildung und deutsch-französische Zusammenarbeit 1959, die Mitbegründung der Internationalen Föderation der Europahäuser (FIME) 1962 sowie die Gründung des Instituts für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung (IRM) 1968. Letzteres war insofern ein besonderer Meilenstein für die EAO, als nun das Tätigkeitsfeld Rhetorik in der politischen Bildung etabliert wurde. Das war neu und einzigartig. Und bleibt es auch, bis heute! 1993 wurden das größte Gebäude der EAO, das Europaeum, sowie 1994 das Arboretum Europaeum eingeweiht. Inhaltlich kam 2006 ein bedeutendes Tätigkeitsfeld hinzu: In der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ engagiert sich die EAO seitdem gemeinsam





mit der ASKO Europa-Stiftung und der Stiftung Forum für Verantwortung. Zur etwa selben Zeit wurde es internationaler: Studierende aus der ganzen Welt treffen sich seitdem an der EAO, um zu erfahren, wie Europa tickt.

Noch ein besonderer Schwerpunkt: Seit ihrer Gründung war es der EAO stets ein Anliegen, Werte durch Kunst und Kultur zu vermitteln. Gemeinsam mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEKB) führt die EAO regelmäßig Kulturveranstaltungen durch.

Die letzten 70 Jahre haben gezeigt, dass Entwicklung nur stattfinden kann, wenn man sich auf neue Wege begibt – ohne die grundlegenden Ziele aus den Augen zu verlieren. Im Zentrum der Arbeit steht nach wie vor die Begegnung. Und dazu gehört auch, Gästen das Gefühl von Zugehörigkeit zu vermitteln. Oder wie es Arno Krause formulierte: „Du brauchst ein gastliches Haus. Die Leute müssen das Gefühl haben ‚Hier bin ich dahämm‘.“



DAS ORCHESTRE SYMPHONIQUE SAARLORRAINE

Gemeinsames Musizieren in einem grenzüberschreitenden Ensemble war von Anfang an unser Leitmotiv. 1994 erfolgte die Gründung durch den Zusammenschluss eines Orchesters aus Saarbrücken mit einem Orchester aus Sarreguemines. Mit der Übernahme der musikalischen Leitung durch Götz Hartmann im Jahr 2001 wurde die Besetzung, ausgehend von einer Streicherbesetzung, kontinuierlich erweitert, bis im Jahr 2010 eine stabile sinfonische Besetzung mit Streichern, Bläsern und Pauken erreicht war.

Über die Jahre hinweg bot unser Orchester immer wieder eine gute Möglichkeit für jüngere Orchestermitglieder, praktische Erfahrungen zu sammeln vor dem Beginn eines Musikstudiums. Darüber hinaus bietet das Orchester auch engagierten Musikerinnen und Musikern anderer Altersgruppen Gelegenheit zum Musizieren.

Neben den musikalischen Aktivitäten unseres sinfonischen Orchesters haben sich einige der Musikerinnen und Musiker auch zu kammermusikalischen Ensembles in verschiedenen Besetzungen zusammengefunden.

Die Einschränkungen des Proben- und Konzertbetriebes in der Corona-Zeit haben unsere Möglichkeiten als Orchester deutlich beeinträchtigt. Auch als wir wieder in kleinerer Besetzung und mit Auflagen (Abstände, Tragen von Masken) proben konnten, waren wir doch noch durch die Grenzschießungen betroffen.

Eindrucksvoll war für uns, dass wir uns – bei immer noch geschlossener Grenze – am Europatag zum 70-jährigen Jubiläum der Déclaration von Robert Schuman am 9. Mai 2020 auf der



Brücke der Freundschaft zwischen Kleinblittersdorf und Grosbliederstroff erstmalig nach mehreren Wochen Unterbrechung wieder getroffen haben. Die französischen Mitglieder kamen von Frankreich aus auf die Brücke und die deutschen Mitglieder von der deutschen Seite aus. So konnten wir über die Grenzlinie in der Mitte der Brücke gemeinsam die Europahymne spielen.

Nach und nach konnten wir danach wieder in einen regulären Proben- und Konzertbetrieb einsteigen und können heute sagen, dass wir die Zeit der Corona-Pandemie gut überstanden haben.



**Stiftung europäische Kultur und Bildung
Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH**

Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Tel. 06873 662-263
info@stiftung-ekb.de

www.stiftung-ekb.de
www.eao-otzenhausen.de



• Staatskanzlei

SAARLAND

